

Fragen und Antworten zu Wohnen für Hilfe

Wie ist der Unterschied zu einer „normalen“ Zimmervermittlung?

Bei Wohnen für Hilfe ist die Vermittlung eine komplexe Angelegenheit. Hier steht nicht alleine Wohnraumangebot und –nachfrage gegenüber, es müssen auch die richtigen Partner gefunden und zusammengeführt werden.

Hab ich Chancen, ein Zimmer zu bekommen und wie lange dauert es?

Das hängt vom jeweiligen Einzelfall ab und kann nicht pauschal beantwortet werden. Denn: beide Seiten haben eine bestimmte Vorstellung vom anderen Partner. Natürlich spielt auch bei dieser Wohnpartnerschaft Sympathie eine große Rolle und die eigene Mobilität (Entfernung zur Uni). Zunächst ist aber wichtig, welche Hilfeleistungen angeboten oder gefordert werden, wie lange eine Unterkunft benötigt wird, wie groß diese ist, ob möbliert, und... und... und...

Deshalb im Formular die eigenen Möglichkeiten nicht zu stark eingrenzen, im individuellen Teil die Stärken hervorheben, vielleicht auch ausdrücken, was man gerne tun würde, wo man besonders gut ist. Schlecht wäre die Beschreibung: der Rotenbühl wäre eine schöne Wohngegend.

Wer ist Vertragspartner?

Vertragspartner sind Mieter und Vermieter. Sie schließen einen ganz normalen Mietvertrag ab. Wohnen für Hilfe ist lediglich der Vermittler der Wohnpartnerschaft.

Wie kann ich mich anmelden?

Sie fordern einen Bewerberbogen an bzw. laden sich den Bogen über www.wohnen-hilfe.de auf den eigenen Rechner, füllen diesen aus und schicken ihn uns per Mail, Post oder Fax. Sie werden dann in unsere Bewerberdatei aufgenommen.

Wie groß ist die zeitliche Belastung für Hilfsleistungen?

Der zeitliche Umfang ist unterschiedlich, je nach Vereinbarung mit dem Vermieter/der Vermieterin. Als Faustformel gilt: pro Quadratmeter und Monat eine Stunde Hilfsdienste, zuzüglich der anteiligen Nebenkosten. Manchmal dienen die Hilfsleistungen dazu, die Miete zu reduzieren, aber nicht, sie völlig abzugelten. Je größer der genutzte Wohnraum und je geringer der zeitliche Umfang der Hilfe, desto höher ist die Mietzuzahlung.

Was ist, wenn ich mit dem Vermieter nicht klar komme?

Wichtig für ein gutes Gelingen der Wohnpartnerschaft ist das persönliche Kennenlernen der Vermieter und Mieter untereinander, sowie die umfassende Absprache der Rahmenbedingungen im Vorfeld. Sollte es trotzdem zu Unstimmigkeiten kommen, ist Wohnen für Hilfe auch nach Abschluss der Vermittlung weiterhin Ansprechpartner und verlässliche Anlaufstelle.